

MeilenerAnzeiger

★★★★★ 40 Jahre
speedy taxi GmbH
044 923 65 65
044 920 44 44

- Standplätze:
Bhf Meilen & Männedorf
- Flughafenservice
- Schultransporte
- Kurierdienste

AZ Meilen

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag
Nr. 16 | Freitag, 20. April 2018

Redaktion & Verlag:

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

meilen
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus



Rechnungsabschluss 2017



Zürich Marathon vom
Sonntag, 22. April 2018 –
Vorübergehende
Verkehrsbeschränkungen



Baustelleninformation
Schulanlage Allmend

Sennhauser AG
Stolz auf Holz



**SCHREINER-SERVICE UND
REPARATUREN ALLER ART**

- Glasbruch - Fenster
- Küchen - Türen
- Schränke - Böden
- faules Holz - und mehr

Sennhauser AG
044 924 10 30 · www.sennhauserag.ch

Die Klassiker neu auch im Chübeli

Einblick in die Glacé-Produktion der Midor



Die klassischen Glacé-Lutscher von der Migros mit Tiermotiv auf der Verpackung kennt jedes Kind. Produziert werden sie seit ihrer Erfindung 1975 in der Midor in Meilen. Neu sind die Eis-Klassiker auch ohne Stiel, im Chübeli, erhältlich. Zur Feier des Tages lud die Midor AG die Medien zu einem Einblick in ihre Eiswaren-Produktion.

Migros-Gründer Gottlieb Duttweiler legte bereits 1928 den Grundstein für das heutige Traditionsunternehmen Midor AG, als er die Firma «Alkoholfreie Weine AG» und das dazugehörige Fabrikgebäude direkt gegenüber dem Meilemer Bahnhof kaufte.

Glacés werden in der Midor seit 1950 produziert. Mit dem Vorgänger des bis heute beliebten «Seehund-Glacé» begann auch die Erfolgsgeschichte der Eiswarenproduktion der Midor. Die erste Produktion der bis heute beliebten Seehund- (Vanille), Affen- (Erdbeere) und Bären- (Schokolade) Glacéstängeli war 1975, und deren Beliebtheit hält bis heute an. Seit 1992 gibt es auch einen Koala – die Geschmacksrichtung Mokka gehört heute ebenfalls zum festen Sortiment der Kultglacés.

Über die Jahre wurde immer wieder experimentiert, neue Sorten wurden vorübergehend eingeführt und wieder vom Markt genommen. Am Konzept und an der grafischen Darstellung der Produktverpackung wurde aber nur minim gefeilt. Heute macht das wohl den grossen Erfolg, sicher den Wiedererkennungswert der Glacéstängeli aus.

Immer wieder werden Kundenumfragen gemacht, um Spezialeditionen der Glacés, angepasst auf die



Auf dem Weg ins Schokobad. Der Schokoladeüberzug gibt den Tierglacés das besondere Etwas.

Foto: MAZ



Den Klassiker gibt's jetzt auch zum Löffeln und nicht nur am Stängeli. Fotos: Midor AG

Wünsche der Kunden, zu produzieren. Sorten, die in der Vergangenheit wegen anderen Produkten wieder vom Markt genommen wurden, feiern ein Revival. Aktuell in den Läden erhältlich ist das Eichhörnchen mit der Geschmacksrichtung Haselnuss. In einer Umfrage der Migros-Community Migipedia setzte sich diese Sorte klar gegen Zitrone und Banane durch.

Einblick in die Produktion

Vergangene Woche lud die Midor Medienvertreter zu einer Führung in die Produktion. Eine seltene Gelegenheit – öffentliche Rundgänge für die Bevölkerung, wie sie einst durchgeführt wurden, wären wegen der strengen Hygiene- und Sicherheitsvorschriften in der Lebensmittelproduktion heute nicht mehr möglich.

Die Produktionsmaschinen sind eindrücklich. 29'000 Stück der Eis-Lutscher werden pro Stunde produziert, jährlich sind es total 9'200 Tonnen Glacé, wobei Vanille die beliebteste Sorte ist. Rund 27 Millionen Stück «Seehundglacé» verlassen den Betrieb pro Jahr. Für einen reibungslosen Ablauf in der Produktion und im Betrieb beschäftigt die Midor AG am Standort Meilen gut 600 Mitarbeitende.

Neu auch zum Löffeln

Neu gibt es die drei klassischen Sorten Vanille, Schokolade und Erdbeere auch im Chübeli zum Löffeln. «Die knackige Schokolade verbindet sich mit der Cremigkeit der Rahmglacés», schwärmte Stefan Eberle, Group Brand Manager Eiswaren, auf dem Rundgang. In der Tat: Hebt man den Deckel von den

Chübeli, lacht einem ein schoggi-ges Häubchen entgegen, wie man es von Cornets kennt. Und die Schokolade beschränkt sich nicht auf die Spitze des Eisbergs, sondern reicht bis fast ganz zuunterst auf den Boden des Bechers. Möglich machte dies ein neues Verfahren, das speziell für diese Variante des Traditions-Glacés entwickelt wurde. Grafisch ist übrigens sofort zu erkennen, was Geistes Kind die Becher sind, denn sie sind im gleichen Design gestaltet wie die Lutscher.

Produktion läuft auf Hochtouren

Die Eiscreme-Produktion in der Midor hat momentan Hochsaison: Die Glacé-Maschinen laufen sieben Tage die Woche jeweils rund um die Uhr. Abgestellt werden sie nur, wenn die Sorte gewechselt wird und die Maschinen gereinigt werden müssen. Einzig im Winter stehen sie während zwei Monaten für Revisionen still. Während dieser Zeit werden die Mitarbeitenden der Eisproduktion in einem anderen Bereich der Midor-Produktion eingesetzt. Einem schönen Sommer mit vielen Glacé-Pausen steht nichts im Weg! /fho

FDP
Die Liberalen

Wir schaffen Mehrwert für Meilen.

Unser Team für den Gemeinderat

Verena Bergmann-Zogg

Heini Bossert

Alain Chervet

Christoph Hiller

auch als Gemeindepräsident

Unser Team für die Schulpflege

Caroline Schwitter Marsiaj

Markus Hofmann

Cordula Kaiss

auch als Schulpräsidentin

Unser Team für die RPK

Markus Bär

Curdin Lutta

Dieter Zaugg

auch als RPK-Präsident

Unser Team für die Sozialbehörde

Silvia Flaig Metzler

Véronique Gerber

Fridez

Unser Team für die Bürgerrechtsbehörde

Marianne Zambotti-Hauser

Kurt Metzler

22. April 2018

Jetzt wählen!

www.fdp-meilen.ch



Rechnung schliesst mit geringerem Defizit ab

Mehreinnahmen fliessen mehrheitlich in den Finanzausgleich

Die Laufende Rechnung der Gemeinde Meilen für das Jahr 2017 weist einen Ertrag von 133,08 Mio. Franken und einen Aufwand von 136,83 Mio. Franken aus. Daraus resultiert ein Aufwandüberschuss von 3,75 Mio. Franken. Im Voranschlag wurde mit einem Aufwandüberschuss von 5,27 Mio. Franken gerechnet. Der um 1,52 Mio. Franken bessere Abschluss verteilt sich auf diverse Bereiche.

Bei den ordentlichen Steuererträgen aus dem Rechnungsjahr und den Vorjahren wurde der Budgetbetrag von 79,80 Mio. Franken um 9,68 Mio. Franken übertroffen. Bei den Quellensteuern resultieren Mehreinnahmen von 2,66 Mio. Franken. Die Mehreinnahmen bei den Quellensteuern sind mit dem unregelmässigen Abrechnungsmodus des Kantons begründet. Bei den aktiven und passiven Steuerauscheidungen werden netto Minderaufwendungen von 1,59 Mio. Franken ausgewiesen. Bei den Grundstückgewinnsteuern ist die Anzahl steuerpflichtiger Handänderungen gegenüber dem Vorjahr leicht zurückgegangen; die Grundstückspreise blieben stabil. Der budgetierte Betrag von 10,00 Mio. Franken wurde mit 9,95 Mio. Franken nur knapp verfehlt. Die restlichen Steuererträge entsprachen in etwa den budgetierten Zahlen. Die Entwicklung der Steuermehreinnahmen ist grundsätzlich sehr erfreulich, doch hat der starke Anstieg im Jahr 2017 eine deutlich höhere Ressourcenabschöpfung zur Folge. Diese Mehreinnahmen werden im Jahr 2019 grossmehrheitlich in den Finanzausgleich fliessen. Die Ressourcenabschöpfung 2017 (Basis Steuerzahlen 2015) betrug 27,97 Mio. Franken.

Erstmals Rückstellung für den Finanzausgleich

Im Jahr 2019 muss aufgrund der Steuererträge aus dem Jahr 2017 mit einer Finanzausgleichszahlung von 41,00 Mio. Franken gerechnet werden. Aus diesem Grund wurden in der Jahresrechnung 2017 erstmals Rückstellungen für den Finanzausgleich in der Höhe von 13,00 Mio. Franken gebildet. Gemäss Verordnung über den Gemeindehaushalt ist es den abgeschöpften Gemeinden erlaubt, nach bisheriger Rechnungslegung (HRM1) Rückstellungen zu bilden. Mit dem am 1. Januar 2018 in Kraft getretenen neuen Gemeindegesetz werden die

Kennzahlen 2017 der Gemeinde Meilen

	in Mio. Fr.
Gesamtertrag	133,08
– davon Steuerertrag Rechnungsjahr	69,35
– davon Steuerertrag Vorjahre	20,11
– davon Grundsteuern	9,95
Gesamtaufwand	136,83
– davon Finanzausgleich	40,97
Verlust	3,75
Cashflow Gesamthaushalt	2,87
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	12,29
Selbstfinanzierungsgrad	23 %
Eigenkapital	171,11
Fremdkapital	71,54
– davon kurzfristige Fremdvverschuldung	10,00
– davon langfristige Fremdvverschuldung	0,08
Nettovermögen	68,50
Anzahl Einwohner am 31.12.2017	13'958
Steuerkraft pro Einwohner (prov. Berechnung)	Fr. 8'252
Steuerfuss	79 %

Rückstellungen für die Gemeinden Pflicht (HRM2). Im Voranschlag 2018 sind daher Rückstellungen in der Höhe von 9,00 Mio. Franken vorgesehen.

Investitionsvolumen nicht voll ausgeschöpft

Die Investitionsrechnung des Verwaltungsvermögens weist gegenüber dem Voranschlag Minderinvestitionen von netto 12,65 Mio. Franken aus. Die grösste Abweichung resultiert beim Bereich Bildung mit 5,89 Mio. Franken. Der Baubeginn des Grossprojekts «Erweiterung und Nutzungsoptimierung Schulanlage Feldmeilen» konnte wegen einer Einsprache nicht termingerecht erfolgen. Aufgrund der Bauverzögerung um fünf Monate haben sich auch die Rechnungsstellungen der Unternehmer verzögert. Aus diesem Grund ergaben sich gegenüber dem Voranschlag Minderaufwendungen von 5,72 Mio. Franken. Weitere Minderinvestitionen von 2,09 Mio. Franken werden bei der neuen Einstellhalle der Feuerwehr ausgewiesen. Hier ergab sich infolge bau- und nutzungsrechtlicher Abklärungen sowie der notwendigen Urnenabstimmung eine Verzögerung. Der Baustart erfolgt voraussichtlich im Sommer 2018. Nicht budgetierte Einnahmen von 2,00 Mio. Franken ergaben sich auf-

grund der ersten Teilrückzahlung der Spital Männedorf AG für das in den Jahren 2012 bis 2014 gewährte Darlehen in der Höhe von 8,29 Mio. Franken. Bei den übrigen Investitionen sind insgesamt weitere Minderausgaben von 2,67 Mio. Franken zu verzeichnen. Insbesondere beim Bereich Verkehr (Gemeindestrassen/Bushof) und bei der Abwasserbeseitigung kommt es aus verschiedenen Gründen immer wieder zu Bauverzögerungen.

In der Investitionsrechnung des Finanzvermögens waren gegenüber dem Voranschlag Minderausgaben von netto 319'000 Franken zu verzeichnen. Der vorgesehene Landverkauf Schilt/Ländisch (864 m²) konnte nicht realisiert werden, was zu Mindereinnahmen von 1,00 Mio. Franken führte. Für Unterhaltsarbeiten bei Liegenschaften im Finanzvermögen wurden 1,65 Mio. Franken budgetiert. Aufgrund von Verzögerungen (Überprüfung Kostenschätzungen, denkmalpflegerische Abklärungen) konnten erst Arbeiten im Umfang von rund 28'000 Franken erledigt werden. Nicht budgetiert war auch der Landkauf Weid (Dollikon) vom Kanton Zürich für 404'000 Franken. Die gekaufte Parzelle (621 m²) grenzt an ein gemeindeeigenes Grundstück. Bei einer späteren Überbauung des Gesamtgrundstücks steht somit insgesamt mehr Baumasse zur Verfügung.

Bilanz

Der Stand der kurzfristigen Schulden beträgt per Ende 2017 10,00 Mio. Franken, und das abzuschreibende Verwaltungsvermögen beläuft sich auf 84,69 Mio. Franken. Die laufenden und bevorstehenden Investitionsvorhaben (u.a. Dorfkernentwicklung, Schulliegenschaften, Projekte in den Bereichen Verkehr und Umwelt/Raumordnung) werden das Verwaltungsvermögen in den kommenden Jahren weiter ansteigen lassen. Das Eigenkapital der politischen Gemeinde beträgt per Ende 2017 167,37 Mio. Franken. Das Nettovermögen hat weiter abgenommen und beläuft sich per Ende 2017 auf 68,50 Mio. Franken oder 4'908.– Franken pro Einwohner.

Fazit

Dank einer hohen Ausgabendisziplin und der guten Rechnungsabschlüsse der Vorjahre ist die Meilener Finanzlage noch komfortabel. Mit dieser Eigenkapitalbasis ist es verantwortlich, die anstehenden grossen Investitionen in den Bereichen Schule, Dorfkernentwicklung, Verkehr und Infrastruktur im vorgesehenen Zeitraum zu planen bzw. zu realisieren. Der Rechnungsabschluss 2017 zeigt aber klar, dass das Ergebnis nicht ausreicht, um die künftig notwendigen Investitionen zu finanzieren. Der Cashflow liegt mit rund 2,9 Mio. Franken deutlich unter dem Betrag, der nötig wäre, um nur schon die Werterhaltung der bestehenden Infrastruktur zu sichern. Für eine massvolle Gemeindeentwicklung müsste der Betrag mindestens dreimal höher sein. Die Finanzplanung geht zudem nach wie vor davon aus, dass auch in den nächsten Jahren die laufenden Ausgaben gegenüber den Einnahmen stärker ansteigen werden. Kostensteigerungen sind insbesondere bei der Bildung, der Gesundheit, bei der Sozialen Wohlfahrt sowie beim Finanzausgleich zu erwarten. An diesem Umstand vermag auch eine positive Entwicklung der künftigen Steuerkraft der Gemeinde nichts zu ändern, da beim aktuellen Steuerfuss von 79 % von jedem Franken zusätzlicher Steuerkraft rund 90 % an den kantonalen Finanzausgleich abgeliefert werden müssen.

Eichholzweg wird saniert

Für die Sanierung der Strasse und der Kanalisation des Eichholzwegs im Abschnitt Rainstrasse bis Liegenschaft Nr. 27 wurden die entsprechenden Ausgaben bewilligt und der Auftrag vergeben.

Der Eichholzweg dient als Verbindungsweg ins Naherholungsgebiet und als Verkehrsanbindung der Liegenschaft Eichholzweg Nr. 27 mit dazugehörigem Pferdestall. Ebenfalls über den Eichholzweg führt die Zufahrt zur Sammelgarage der Arealüberbauung Trüggeler. Im Abschnitt Rainstrasse bis Liegenschaft Eichholzweg Nr. 27 ist der Strassenzustand kritisch. Zudem ist die bestehende Meteorwasserleitung nicht genügend überdeckt und muss ersetzt werden.

Das Projekt ist eine Instandhaltung; der Gemeinderat hat dafür einen Kredit von 157'400 Franken als gebundene Ausgabe bewilligt. Mit der Ausführung der Arbeiten wird die Firma Toller & Loher AG, Uetikon, beauftragt.

Bauprojekte

Bauherrschaft: **Oel-Pool AG**, Herr Markus Oppliger, Spittelweg 1, 5034 Suhr. Projektverfasser: Neon-Bächli AG, Herr Peter Bächli, Müseigenstrasse 24, 5712 Beinwil am See:

Ersatz/Erneuerung Reklame (Dachband mit Anzeigetafel), Demontage Leuchtmast, Seebadgarage, Vers. Nr. 2546, Kat. Nr. 6653, 11382, Seestrassse 269, 8706 Meilen, KB 2.8

Bauherrschaft: **Martina und Andreas Csendes**, Bruechstrasse 169, 8706 Meilen. Projektverfasser: Schneider Lieberherr Architekten, St. Urbangasse 2, 8001 Zürich: Umbau/Anbau Einfamilienhaus Vers.-Nr 1466, Kat. Nr. 3288, Bruechstrasse 169, 8706 Meilen, W 1.8

Die Baugesuche liegen während **zwanzig Tagen** ab Ausschreibedatum bei der Hochbauabteilung Meilen, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, auf. Begehren um Zustellung des baurechtlichen Entscheides können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des baurechtlichen Entscheides (§§ 314 – 316 PBG).

Baubehörde



the5thline.ch

Gratis-Probetraining
079 642 09 02

1a autoservice Räber

Räber Pneuhaus + Garage AG
Reparaturen + Service aller Marken

Feldgüetliweg 70, 8706 Feldmeilen Tel. 044 923 65 69
info@pneu-garageraerber.ch www.pneu-garageraerber.ch





Baustelleninformation Schulanlage Allmend

Zur Bereitstellung des notwendigen Unterrichtsraums ab Schuljahr 2018/2019 und nach Errichtung eines Pavillonbaus im 2015 und dessen Aufstockung im 2016 folgt nun die Aufstockung des Spezialtrakts, Haus C. Der entsprechende Baukredit wurde an der Gemeindeversammlung vom 4. Dezember 2017 von den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern genehmigt. Der Baubeginn steht jetzt bevor.

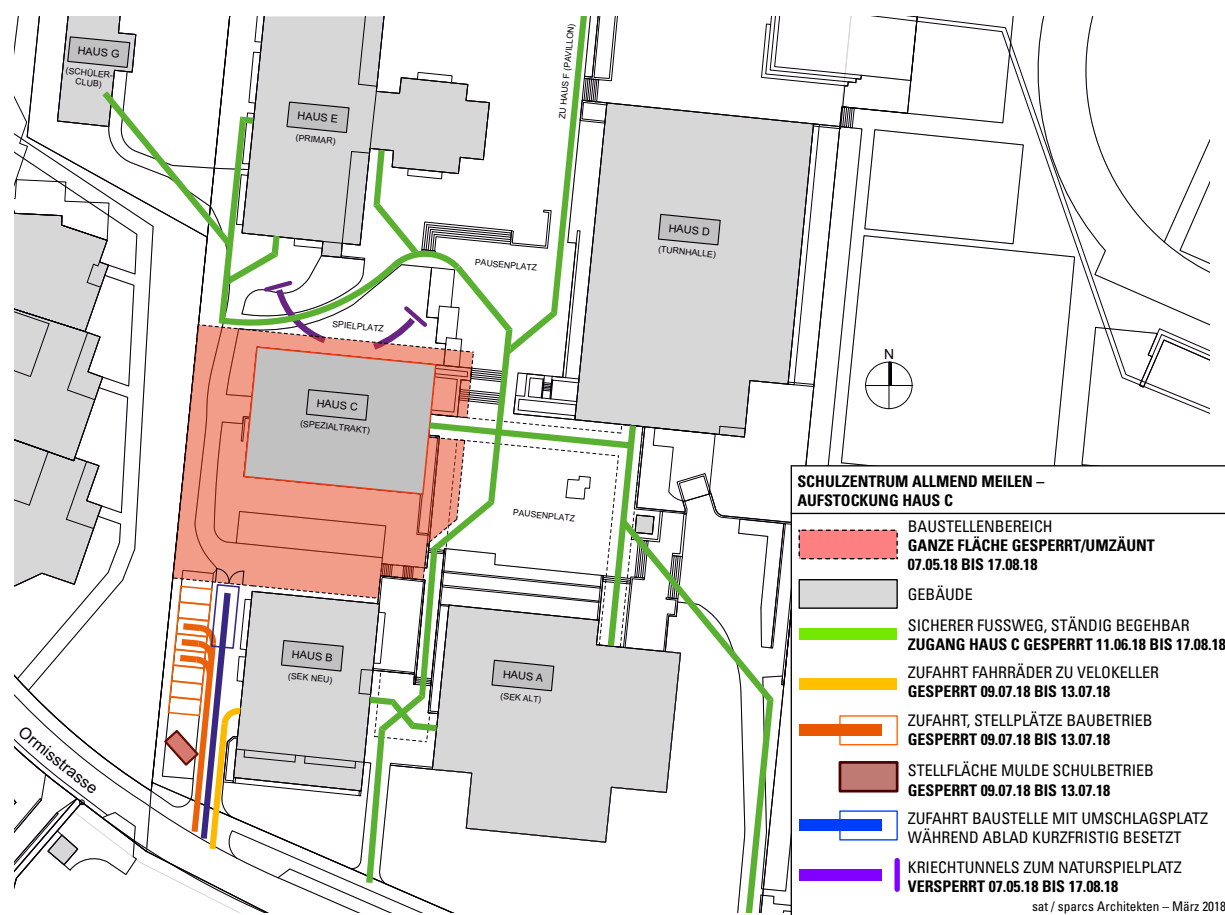
Mit der vorliegenden Bauinformation orientiert Sie die Liegenschaftsabteilung der Gemeinde Meilen über die Baustellensituation, die Verkehrsführung der Lastwagen sowie die Führung des Schulwegs. Dieselben Informationen finden Sie auch auf der Website der Gemeinde (www.meilen.ch > Neuigkeiten).

Wichtiger Hinweis!

Während der gesamten Bauzeit sind die Platzverhältnisse in der Schulanlage eingeschränkt, ganz gesperrt ist der rot gekennzeichnete Bereich. Der Baustellenverkehr wird ausschliesslich über die Ormisstrasse abgewickelt. Diese Situation birgt eine erhöhte Gefahr für alle Fussgänger, Kinder und Fahrradfahrer. Der rote Bereich zeigt die eigentliche Baustelle, welche mit Abschränkungen gesichert wird. Die Schulwege der Kinder werden um den neuralgischen Punkt herum geleitet (Baustellenzufahrt Ormisstrasse). Die Schulleitung wird den Eltern ein separates Informationsschreiben zukommen lassen.

Terminplan

Mai – August 2018	Bauphase Aufstockung Haus C (roter Bereich)
30. April – 8. Juni	Baustelleninstallation, Vorbereitungsarbeiten
11. Juni – 3. August	Gerüst, Fassade
9. Juli – 10. August	Modulbau
20. August 2018	Beginn Schuljahr 2018/2019



Gemeindeverwaltung Meilen



WOHNEN AUF DER SONNENSEITE

Erstvermietung von 29 modernen und zentral gelegenen 3½- und 4½-Zimmer-Wohnungen mit phantastischer See- und Bergsicht zu moderaten Mietzinsen.



ETZEL IMMOBILIEN
PFÄFFIKON SZ

Beratung & Vermietung: Etzel Immobilien AG | +41 44 787 80 00 | info@etzel-immobilien.ch



Zürich Marathon vom 22. April 2018. Meilemer Festwirtschaft an der Winkelstrasse

Am 22. April 2018, zwischen ca. 09.30 und 12.30 Uhr, werden die Läufer des 16. Zürich Marathons, darunter zahlreiche Meilemerinnen und Meilemer, die Wendemarke bei km 24,7 in Meilen passieren. Sie hoffen auf eine lautstarke Unterstützung des Publikums.

Auch dieses Jahr steht ein von der Meilemer Soihundscheibe-Gugge betriebenes Festzelt an der Winkelstrasse von 08.00 bis 18.00 Uhr bereit. Nutzen Sie die Gelegenheit, um die Sportler anzufeuern, sich zu verpflegen, mitzufeiern und die Meilemer Teilnehmerinnen und Teilnehmer ab 16.30 Uhr persönlich kennen zu lernen!

Urs Bischof, Festordner



KATH. KIRCHE
ST. MARTIN MEILEN

Behördenwahlen der katholischen Kirche St. Martin, Meilen, für die Amtsdauer 2018–2022

Am Sonntag, 17. Juni 2018, findet anlässlich der Kirchgemeindeversammlung die Erneuerungswahl für die Behördenmitglieder der katholischen Kirche St. Martin, Meilen, statt. Behörden im vorstehenden Sinn sind die Kirchenpflege sowie die Rechnungsprüfungskommission. Es handelt sich um offene Wahlen; Kirchgemeindeglieder, welche an einem Amt in einer der Behörden interessiert sind und die Voraussetzungen gemäss Art. 54 Abs. 3 der Kirchenordnung der röm-kath. Körperschaft des Kantons Zürich vom 29. Januar 2009 (KO) erfüllen, können sich deshalb direkt an der Kirchgemeindeversammlung zur Wahl stellen lassen.

Voraussetzungen gemäss Art. 54. Abs. 3 KO sind die Vollendung des 18. Altersjahres und der Besitz des Schweizer Bürgerrechts oder einer Niederlassungs- oder Aufenthaltsbewilligung. Vom Wahlrecht ausgeschlossen sind Personen, die unter einer umfassenden Beistandschaft nach Art. 398 des Schweizerischen Zivilgesetzbuches vom 10. Dezember 1907 (ZGB) stehen.

Kandidaten sind herzlich eingeladen, sich für weitere Informationen beim Kirchenpflegepräsidenten Beat Kälin zu melden (Mobil 079 401 04 85 oder E-Mail b.kaelin@bluewin.ch).

Meilen, 20. April 2018

Die Kirchenpflege der kath. Kirche St. Martin, Meilen

Engagierte und verlässliche Persönlichkeiten für unsere Meilener Behörden



Edi Bolleter , bisher, wieder in die RPK	Christa Stocker- Fröhlich , in die RPK	Karin Brunner Schmid , bisher, wieder in die Schulpflege	Pepe Bösch , in den Gemeinderat	Peter Jenny , bisher, wieder in den Gemeinderat	Marion Matter , bisher, wieder in die Sozial- behörde	Jack Keller , bisher, wieder in die Bürger- rechtsbehörde	Hansueli Frei , in die Bürger- rechtsbehörde
---	--	---	--	---	---	---	---

- Für Sicherheit und Ordnung!
- Tiefe Steuern, Abgaben und Gebühren!
- Weniger Sozialmissbrauch, dafür Hilfe in echten Notlagen!

www.svp-meilen.ch www.facebook.com/SVPMeilen



meilen
Leben am Zürichsee

Zürich Marathon vom 22. April 2018. Vorübergehende Verkehrsbeschränkungen

Während des Zürich Marathons vom Sonntag, 22. April 2018 gelten folgende vorübergehende Verkehrsbeschränkungen:

Allgemeines Fahrverbot ab 08.00 bis ca. 13.30 Uhr
auf folgenden Strassen:

- Seestrasse Richtung Zürich ab Fährplatz in beide Fahrrichtungen (Fähre aus Richtung Rapperswil erreichbar).
- Dorfstrasse ab Abzweigung Winkelstrasse bis Seestrasse
- Winkelstrasse (bis ca. 17.00 Uhr infolge Festivitäten)

Halteverbote
auf folgenden Parkplätzen:

- ganze Winkelstrasse (07.00 – ca. 17.00 Uhr)
- Strandbad Feldmeilen (07.00 – ca. 13.30 Uhr)
- Horn (07.00 – ca. 13.30 Uhr)

Hinweis für die Anwohner der Winkelstrasse und Dorfstrasse 38:

Von Samstag, 21. April 2018, 16.00 Uhr bis Sonntag, 22. April 2018, 08.00 Uhr und von Sonntag, 21. April 2018 ab ca. 13.30 Uhr bis Veranstaltungsende ist die Ausfahrt via Seestrasse möglich.

Wir bitten die Verkehrsteilnehmer, die Signalisationen zu beachten, und danken für Ihr Verständnis.



Gemeindeverwaltung Meilen

meilen
Leben am Zürichsee

Unbediente Sammelstelle Feldgüetliweg/Höschstrasse. Verschiebung des Standorts

Infolge der Sanierung der Bahnunterführung Feldgüetliweg und der Fertigstellungsarbeiten am Feldgüetliweg wird die unbediente Sammelstelle Feldgüetliweg/Höschstrasse vorübergehend auf die nächstliegenden Parkfelder auf dem Feldgüetliweg verschoben.

Die Sammelstelle steht vom **28. April 2018** bis voraussichtlich **anfangs 2019** auf den Parkfeldern am Feldgüetliweg zur Benutzung zur Verfügung. Nach Fertigstellung der Unterführung und der Arbeiten am Feldgüetliweg werden die Container abgeräumt und am bisherigen Standort kann die neu erstellte Unterflursammelstelle in Betrieb genommen werden.

Für die Umstände bitten wir Sie um Verständnis.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an Frau Sarah Martaler, Sachbearbeiterin Umwelt, Landschaft und Abfallwesen, Telefon 044 925 93 32.



Tiefbauabteilung Meilen

Kontinuität und Qualität –
zwei echte Meilener für den
Gemeinderat



Peter (Pepe)
Bösch
1975, Kaufmann, Landwirt

Peter ^{bisher}
Jenny
1956, Dipl. Bau-Ing. ETH



www.svp-meilen.ch www.facebook.com/SVPMeilen

Besuchen Sie uns auf:
www.meileneranzeiger.ch

Intensiv-Vorbereitung für die Gymi-Prüfung 2019

Von Ende August 2018 bis März 2019 (20 Halbtage à 4 Lektionen).
Ort: Jeweils am Samstagvormittag in Feldmeilen (Hoval-Haus) oder am Samstagnachmittag in Aesch-Forch (Bächtold-Haus).
Vorbereitung des gesamten Prüfungstoffes. Erfahrene und kompetente Lehrkräfte.

Für detaillierte Informationen konsultieren Sie bitte unsere Website:
www.prima-kurse.ch

Auskunft über Tel. 078 681 11 83 oder via E-Mail:
thomann.christine@gmail.com

meilen

Beerdigungen

Ryffel, Adelheid

von Stäfa ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Alte Landstrasse 8. Geboren am 3. September 1926, gestorben am 7. April 2018. Die Beisetzung fand im engsten Familienkreis statt.

Schoch-Fischer, Gerda

von Dürnten ZH+Stetten AG, wohnhaft gewesen in Meilen, Seestrasse 617. Geboren am 13. September 1946, gestorben am 10. April 2018. Die Abdankung findet am Freitag, 20. April 2018, 14.15 Uhr in der ref. Kirche Dürnten ZH statt.

Fierz-Gujer, Rosmarie

von Zürich, wohnhaft gewesen in Meilen, Seestrasse 545. Geboren am 23. Juni 1932, gestorben am 11. April 2018.

Gyene-Pestalozzi, Anna «Veronika»

von Meilen ZH + Zürich ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Plattenstrasse 62. Geboren am 9. April 1920, gestorben am 11. April 2018.

Scheven-Mäder, Margrit Helen

von Zürich, wohnhaft gewesen in Meilen, Dorfstrasse 16. Geboren am 20. Mai 1923, gestorben am 11. April 2018.

Wymann-von Büren, Charlotte

von Meilen ZH und Sempach LU, wohnhaft gewesen in Meilen, Feldgüetliweg 67. Geboren am 14. Januar 1941, gestorben am 11. April 2018.

Hochreutener, Ferdinand Arnold

von Meilen ZH und Zürich, wohnhaft gewesen in Meilen, Plattenstrasse 62. Geboren am 2. Februar 1928, gestorben am 12. April 2018.

Felber-Egger, Charlotte

von Basel BS und Oberdorf BL und Zürich, wohnhaft gewesen in Meilen, Plattenstrasse 62. Geboren am 18. September 1928, gestorben am 14. April 2018. Die Abdankung findet am Freitag, 20. April 2018, 14.15 Uhr in der ref. Kirche Meilen ZH statt.



Antiquariat
Bibliophilie
Kunst
EOS Buchantiquariat Benz
Gertrud und Marcus Benz
Kirchgasse 17
8001 Zürich
T 044 261 57 50
F 044 260 59 01
www.eosbooks.ch
eos@eosbooks.ch

Im Dienst
für Meilen.



bisher/parteilos

Thomas **Steiger**
wieder in den Gemeinderat



unterstützt durch



**MUSIKHAUS
GURTNER**
DAS FACHGESCHÄFT FÜR BLASINSTRUMENTE

Musikinstrumente
Miete, Verkauf
Reparatur

Im Dörfli 25 • 8706 Meilen • 044 923 25 70
www.musikhausgurtner.com

Läuferfest am Sonntag

Neuer Teilnehmerrekord am Zürich Marathon



Am Sonntag findet die 16. Austragung des Zürich Marathon in der Stadt und entlang des rechten Seeufers statt. Der Wendepunkt ist wie immer in Meilen – es gibt auch für Nicht-Läufer einiges zu sehen.

Die Strecke führt vom Mythenquai bis nach Meilen und zurück und bietet ein einzigartiges Lauferlebnis mit schneller Strecke. Regelmässig knacken die rund 10'000 Teilnehmer ihre persönlichen Bestzeiten. Beim Teamrun lässt sich die klassische Marathonstrecke als Gruppe absolvieren, aufgeteilt auf vier Läufer. Dank des Cityrun finden auch Läufer für Kurzdistanzen in der autofreien Innenstadt ihr bevorzugtes Format.

Über 50 Starterinnen und Starter aus Meilen

Der Zürich Marathon 2018 glänzt schon vor dem Startschuss mit einem neuen Rekord. Es haben sich über 11'000 Starter eingeschrieben, so viele Teilnehmer wie noch nie. Mehr als 50 von ihnen sind aus Meilen.

Start zum Marathon ist am Sonntag um 8.30 Uhr am Zürcher Mythenquai, 13 Minuten später fällt der Startschuss für den Cityrun. Auf exakt 10 Kilometern können die Teilnehmer ihre Zeit nun mit anderen Anlässen über diese Streckenlänge vergleichen.

Teamrun früh ausverkauft

Etwas mehr als einen Monat vor dem Event musste die Anmeldung für den Teamrun geschlossen werden. Das äusserst beliebte Format, in welchem vier Läufer die Mara-



In Meilen laufen am Sonntag Tausende von Sportlerinnen und Sportlern über den Asphalt.

Foto: MAZ Archiv

thondistanz untereinander aufteilen, ist ausverkauft. Um 08.37 Uhr gehen die Teams auf die Strecke, ein gemeinsamer Zieleinlauf ist danach der Höhepunkt des Erlebnisses, bei dem auch ein Promiteam mitläuft.

Schweizer Debüt und schnelle Afrikaner

Bei den Spitzenläufern gibt die Schweizerin Maude Mathys ihr Marathon-Debüt. Die Siegerin des Jungfrau-Marathons und Berglauf-Europameisterin will eine Karriere über 42,195 km starten, Fernziel: Olympische Spiele 2020 in Tokio. Bei den Herren strebt Julien Lyon eine Zeit in der ewigen Top-Ten-Rangliste der Schweizer Marathonläufer an.

Die Favoriten auf den Tagessieg sind die Afrikaner mit einer erwarteten Laufzeit um 2:10 Stunden.

Rahmenprogramm mit Musik

Wie üblich steigt in Meilen rund um den Zürich Marathon ein kleines Läuferfest mit diversen Attraktionen und hoffentlich möglichst vielen Zuschauern, die die Sportlerinnen und Sportler vom Strassenrand aus anfeuern.

Bereits in Feldmeilen gibt die Pfanne Steel Band bei der Seebadgarage den Läuferinnen und Läufern den Rhythmus vor.

Kurz vor dem Wendepunkt in Meilen – unmittelbar vor der Teamrun-Wechselzone an der Kreuzung Seestrasse/Dorfstrasse – spielt die Hear Again Rock'n'Beat-Band und sorgt für Unterhaltung der Zuschauer und der Sportler. Direkt beim Eingang zur Winkelstrasse macht die Luzerner 4-Plus-Musig kräftig Stimmung.

Beim Festzelt an der Winkelstrasse heisst die Festwirtschaft mit der

Soihundscheibe-Gugge beim Marathon-Frühshoppenkonzert Zuschauer und die Läufer willkommen. Letztere passieren die Winkelstrasse zwischen 9.30 und 12.30 Uhr, das Festzelt ist aber länger offen, nämlich von 8.00–18.00 Uhr.

Empfang für die Meilemer Finisher

Am Nachmittag gibt dort bis 17.00 Uhr die Hear Again Rock'n'Beat-Band eine tolle Party für alle. Die einheimischen Finisherinnen und Finisher werden um 16.30 Uhr im Festzelt erwartet und von den Meilemer Behörden empfangen und geehrt.

Mehr Informationen zu Startzeiten, Zielschluss, Streckenplänen und weiteren Höhenpunkten des Wochenendes: www.zuerichmarathon.ch

/maz/pba

Heute vor...



Pasta Gianduja

Pasta Gianduja – so hiess das Produkt, das der Konditor als Brotaufstrich entwickelt hatte. Bei Pasta denken wir zuerst mal an Nudeln und dergleichen. Wenn aber das Wort Gianduja hinzukommt und das Ganze als Brotaufstrich gedacht ist, wird klar, dass das Produkt etwas Süsses sein muss. Und wenn man dann noch weiss, dass der Konditor Pietro Ferrero hiess, kommen wir der Sache langsam auf die Spur.

Nachdem Pietro Ferrero bereits früh verstorben war, übernahm zunächst seine Witwe und dann sein Sohn die Konditorei. Nach und nach bauten sie sie schliesslich zu einem grossen Unternehmen aus. Dazu gehörte auch, dass die Rezeptur der Pasta leicht verändert wurde. Danach hiess die Pasta Gianduja Supercrema Gianduja. Das Produkt wird sich ganz erfolgreich verkauft haben. Elf Jahre später gab es die Supercrema jedenfalls immer noch. Allerdings musste sie nun umbenannt werden. Denn ein neues Gesetz verbot die Bezeichnung «Super» in einem Markennamen. Und so schufen die Inhaber von Ferrero ein Kunstwort. Da es in der Gianduja Nüsse hatte, nahmen sie das englische «nut» und hängten die weibliche Verkleinerungsform aus dem Italienischen an. Damit war Nutella geboren. Heute vor 54 Jahren ist das erste Glas des Brotaufstrichs in Alba vom Band gelaufen. Mittlerweile verkauft Ferrero jährlich 250'000 Tonnen Nutella und zum 50-Jahre-Jubiläum gab die italienische Post sogar eine Nutella-Briefmarke heraus. Nutella ist europaweit so beliebt, dass sich vor einem guten Jahr ein Gruppe von osteuropäischen Staaten bei der EU beklagte, ihre Nutella sei aus weniger guten Produkten hergestellt als die Nutella aus westeuropäischen Staaten.

Das heisst doch im Grunde vor allem eines: Egal, welche Pasta die Italiener herstellen, ob als Hauptgang zum Mittagessen oder als Brotaufstrich zum Frühstück – wir lieben, was sie für unsere Mahlzeiten erfinden.

/Benjamin Stückelberger

Meilemer Kadetten am Sechseläuten-Kinderumzug



Bei angenehmen Frühlingswetter ging am letzten Sonntag der Sechseläuten-Kinderumzug in Zürich über die Bühne, und wie jedes Jahr liefen die Kadetten Meilen zusammen mit Kadetten aus Zürich, Winterthur, Horgen und Stäfa in einem eigenen Sujet mit.

Dieses Jahr führte der farbenfrohe Umzug mit vielen strahlenden Kindern vom Utoquai zum Bürkliplatz und zurück und dann über das Limmatquai, die Rudolf-Brun-Brücke durch die Bahnhofstrasse und schliesslich zum Stadthaus. Tausende Zuschauer, stolze Eltern und



Mittendrin im Umzug: Die Kadetten auf der Quairbrücke.

Foto: zvg

Familienangehörige säumten die Strassen und begrüssten den Umzug mit Applaus. Ein besonderes Highlight für die Kinder war das Verteilen von Schöggeli an die Zuschauer – oder besser gesagt, das Zuwerfen der Schöggeli.

Wenn die Kadetten aus Meilen nicht am Kinderumzug teilnehmen, treffen sie sich jeden zweiten Samstag im Meilemer Wald. Im Zentrum stehen dabei das gemeinsame Erlebnis in der Natur, Spiel, Sport und Spass aber auch Teamgeist und der verantwortungsvolle Umgang mit der Umwelt.

Mädchen und Buben ab 6 Jahren aus Meilen und Umgebung sind jederzeit herzlich zu einem Schnupperbesuch willkommen!

www.meilen.kadetten.ch

/erd

Weitsicht
SWAROVSKI OPTIK
SABATER
044 923 30 12
Dorfstrasse 93 | Meilen

Cerebral
Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind
Erlachstrasse 14, 3001 Bern, Infotelefon: 0848 848 222
cerebral@cerebral.ch, Internet: www.cerebral.ch

Ratgeber

Vorsicht vor der Frühlingssonne

Im Frühling reagiert unsere Haut besonders empfindlich auf die intensiver werdenden UVA- und UVB-Strahlen. Selbst an einem trüben Tag gelangen rund 80 Prozent der Strahlen auf die Erdoberfläche. Mit den richtigen Verhaltensweisen können wir unser persönliches Hautkrebsrisiko senken.

Das Sonnenlicht wirkt sich positiv auf unser Wohlbefinden aus, bringt den Kreislauf in Schwung und setzt Glückshormone frei. Wichtig ist jetzt, die Kraft der Frühlingssonne nicht zu unterschätzen!

Nach dem Winter ist die Haut besonders empfindlich. Selbst an einem kühlen, bedeckten Tag wirken die meisten der schädlichen Strahlen durch die Wolkendecke auf uns ein. Das macht die unsichtbare Frühlingssonne brandgefährlich und erhöht das Risiko, an Hautkrebs zu erkranken.

Hautschädigungen durch UV-Strahlen sind die Hauptursache für die Entstehung von Hautkrebs. Jährlich erkranken in der Schweiz rund 2500 Menschen an schwarzem Hautkrebs; rund 310 Menschen sterben. Früh erkannt, bestehen gute Chancen auf eine erfolgreiche Behandlung.

Sonnenschutz im Frühling

- Hut, Sonnenbrille und Kleidung tragen. Schulterbedeckende Kleidung ist ein sehr guter Schutz, insbesondere bei länger dauernden Outdoor-Aktivitäten wie Gartenarbeit, Velofahren oder Wandern.
- Immer mal wieder Schatten aufsuchen, er ist der beste Sonnenschutz. Vor allem zwischen 11.00 und 15.00 Uhr, wenn die Sonne am intensivsten scheint.
- Sonnencreme benutzen. Zur Ergänzung von Schatten und Kleidung reichlich Sonnencreme auf die unbedeckte Haut auftragen. Vorsicht: Sonnencreme ist kein Freipass für einen unbeschränkten Aufenthalt in der Sonne.

Broschüren wie «Sonnenschutz», «Sonnenschutz – Das Wichtigste in Kürze» und «Sonnenschutz für mein Kind» sowie Faktenblätter können bei der Krebsliga heruntergeladen oder kostenlos unter www.krebsliga.ch/sonnenschutz bestellt werden.

/Krebsliga /pack

J.J. Meyer – neu im Ortsmuseum zu entdecken

Die Stiftung Alfred und Margaretha Bolleter setzt auf Innovation



Ausstellungsmacher Ralph Weingarten erklärt das Konzept hinter dem neuen Film über Johann Jakob Meyer.



Im Ortsmuseum ist mit der Sammlung der Bilder des Meilemer Vedutenmalers J.J. Meyer ein Schatz gelagert, der nun dank der Stiftung Alfred und Margaretha Bolleter dem interessierten Publikum leichter zugänglich ist.

Johann Jakob Meyer wurde 1787 im «Bau» an der Kirchgasse geboren; dort wuchs er auch auf. Bald schon wurde sein Umfeld auf seine Begabung als Zeichner aufmerksam. So kam er im Alter von 14 Jahren zum Landschaftsmaler Johann Heinrich Füssli nach Zürich in die Ausbildung. Später folgten Lehr- und Wanderjahre, die ihn u.a. zu der renommierten Künstlerfamilie Lory führten. In Zürich liess er sich schliesslich nieder, wo er im Alter von 28 Jahren eine Familie gründete.

Leichter Zugang dank Touchscreen

Über 700 Werke von J.J. Meyer sind im Besitz der Bolleter-Stiftung. Die Platzverhältnisse im Ortsmuseum sind aber äusserst knapp. Deshalb hat die Kunstkommission der Stiftung dem Ausstellungsmacher Ralph Weingarten den Auftrag erteilt, die

Bilder auf andere Weise zugänglich zu machen. Das Resultat ist modern und sehenswert zu gleich.

Die Segnungen der Digitalisierung nutzend, sind nun gut 200 Bilder Meyers in einem Computer zugänglich gemacht, der in dem kleinen Ausstellungsraum steht. Die Bedienung ist dank Touchscreen denkbar einfach: Durch blosses Berührung des Bildschirms bekommt man die gewünschten Bilder zu sehen. Diese sind nach Themen (zum Beispiel Menschen, Fahrzeuge, Kirchen etc.) geordnet.

Beim Thema Ortschaften fällt auf, dass Meyer zahlreiche Ortschaften aus der Schweiz und dem nahen und fernen Ausland dargestellt hat, sich aber keine Ansicht von Meilen in der Sammlung findet. Der Grund wird darin zu finden sein, dass Meilen zwar zweifellos schön gelegen ist, damals aber für Touristen nicht von Interesse war. Für sie aber hat J.J. Meyer die Veduten gemalt – sie waren die Vorläufer der Postkarten. Reisende, die die Schweiz besuchten, wollten gerne Ansichten als Souvenir mit nach Hause nehmen. Damals waren Zürich, Baden, Chur oder der Rheinfall von Interesse. Also hat J.J. Meyer diese gezeichnet und anschliessend vervielfältigen lassen.

Dem König gefielen die Bilder auch So kam es, dass er selber weite Teile der Schweiz bereiste und die



Die Veduten J.J. Meyers zeichnen sich durch winzige Details aus – da braucht es eine Lupe!

Fotos: MAZ



Mehr als 200 Bilder wurden professionell fotografiert und digitalisiert.

Städte und Berge vor Ort zeichnete. Gelegentlich unternahm er auch Reisen ins Ausland, sogar bis nach Berlin und St. Petersburg kam er, wobei er grosse Teile zu Fuss zurücklegte. Hoheiten wie der Preussische König und der Russische Zar empfingen ihn und fanden Gefallen an seiner Kunst, sodass er auch ihnen Bilder von ihren Schlössern verkaufen und weitere Aufträge entgegennehmen konnte. Das alles und noch viel mehr zu J.J. Meyers Leben erfährt man in einer rund zehnminütigen Dokumentation. Anschaulich und informativ führt sie – wiederum durch blosses Berühren des Computerbildschirms – durch die verschiedenen Stationen im Leben des einheimischen Künstlers.

Lupen für die Details

Der Meilemer Alfred Bolleter hat Zeit seines Lebens Meyers Bilder gesammelt und sie schliesslich in der Stiftung Alfred und Margaretha Bolleter der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Bereits während der nächsten Ausstellung zu «150 Jahre Turnen + Sport in Meilen» im Mai dieses Jahres werden Interessierte die Möglichkeit haben, sich die neu erschlossenen Bilder anzusehen. Auch eine Handvoll Originale sind zu sehen, und damit der Besucher auch die vielen Details genau betrachten kann, wurden sogar Lupen ausgelegt. Die Bildersammlung von J.J. Meyer ist immer einen Besuch wert.

/best

Portugiesin sucht Arbeit als Putzfrau

In Privathaushalt, Reinigung, waschen und bügeln. Ich spreche portugiesisch, französisch und ein wenig deutsch. Fahrausweis Kat. B.

Kontakt: Maria Nunes
Telefon 043 333 42 15 oder
076 317 22 42

Besuchen Sie uns auf Facebook:
www.facebook.com/meileneranzeiger



SOZIALE TATKRAFT.
22. April 2018

GUIDO LEHMANN
Rechnungsprüfungskommission

HANSPETER GÖLDI
Gemeinderat

IRENE RITZ
Gemeinderat

MARTIN FLEISCHMANN
Bürgerrechtsbehörde

SANDRA HAGMANN
Sozialbehörde

ja SP

www.sp-meilen.ch

Wahlen am 22. April 2018

Lebensqualität in Meilen

Melanie Bischofberger
Sozialbehörde

Armin Huber
Rechnungsprüfungskommission

Monica Spinus-Negri
Bürgerrechtsbehörde (bisher)

Marzena Kopp
Schulpflege (bisher)

CVP

Jetzt wartet das Finale

Jugendmusikwettbewerb mit etlichen Preisträgern aus der Region



An der Entrada 2018 überzeugten junge Musikerinnen und Musiker aus der Region Pfannenstiel. Die Jury belohnte ihre Leistungen mit zwei 3. Plätzen, drei 2. Plätzen, drei 1. Plätzen und fünf 1. Plätzen mit Auszeichnung! Jetzt wartet das Finale in Zürich!

«Kein Musiktalent in der Schweiz soll übersehen werden»: Mit diesem Grundgedanken richtete der Schweizerische Jugendmusikwettbewerb zum 43. Mal die Entrada-Wettbewerbe aus.

Zwischen 16. und 18. März kamen über tausend musikbegeisterte Jugendliche schweizweit zusammen, um ihr instrumentales Können einer professionellen Jury zu zeigen und dabei auf viele junge Musizierende mit den gleichen Zielen und Erwartungen zu treffen.

Die Wettbewerbe fanden dieses Jahr in Basel, Eschen (FL), Genf, Lausanne, Lugano, Neuchâtel, Walchwil und Winterthur statt. Mit dabei waren auch Musikschülerinnen und -schüler aus der Region Pfannenstiel, die in zahlreichen Kategorien gewinnen konnten.

Herzliche Gratulation den frisch gebackenen Preisträgerinnen und Preisträgern der JMP: Emma Bischof (Violine), Sophie Dangel (Vio-



JMP-Schülerin Emma Bischof (Violine) holte einen der begehrten 1. Plätze.

Foto: zvg

loncello), Matthijs Heugen (Waldhorn und Horn), Odilia Heugen (Violine), Frida Lindner (Violoncello), Alexander Sahatci (Violine), Jasmine Sege (Doppelpedalharfe), Dejan Jovanovic (Blockflöte), Eva-Tinia von Meyenburg (Violine), Giannin von Meyenburg (Violine), Andrin Bähler (Klavier) und Cédric Schäublin (Klavier).

Für die Musikerinnen und Musiker, die von der Jury mit dem 1. Preis bedacht wurden, wartet jetzt das grosse Finale vom 3. bis 6. Mai an der Musikschule Konservatorium Zürich (MKZ).

Finale des Schweizerischer Jugendmusikwettbewerbs vom 3. bis 6. Mai in Zürich: Alle Termine unter www.sjmw.ch.

/dschm

Eine Viertelmillion Bewegungsminuten sammeln



Aus Anlass von «150 Jahre Turnen + Sport in Meilen» nimmt die Gemeinde Meilen erstmals am landesweiten Coop-Gemeindeduell von «schweiz bewegt» teil. Dies mit einem ambitionierten Ziel und einem attraktiven und vielseitigen Programm.

Vom 1. Mai bis zum 2. Juni heisst es für die Meilener Bevölkerung aktiv zu sein und möglichst viele «Bewegungsminuten» zu sammeln. Das Ziel, das sich die Organisatoren des TSV Meilen und die zehn beteiligten Vereine gesetzt haben, ist hoch: 250'000 Bewegungsminuten sollen sich insgesamt summieren. Oder umgerechnet: Über 4000 Sportstunden. Schliesslich will sich die sportfreundliche und aktive Gemeinde unter den insgesamt rund 160 teilnehmenden Gemeinden gut in Szene setzen.

Während der ganzen Periode können individuell Minuten gesammelt werden – auf der Finnenbahn Allmend, auf dem Vita Parcours, auf den Helsana-Lauftrails mit den Startorten Finnenbahn, Rütihof und Hochwacht. Ein Poster beschreibt, wie sich Interessierte via App anmelden und am Schluss wieder abmelden können. Die zurückgelegten Strecken werden via GPS überprüft. Aber auch persönliche Bewegungsminuten lassen sich abgeben res-



Auch Meilen soll gemeinsam in Bewegung kommen.

Foto: zvg

pektive abrechnen. Ein entsprechendes Formular gibt es online unter meilen.bewegt@gmx.ch.

Geführte Aktivitäten in der Powerwoche

Ein umfangreiches Angebot mit diversen geführten Aktivitäten steht in der «Powerwoche» von Samstag, 26. Mai bis Samstag, 2. Juni bereit. Sämtliche zehn involvierten Vereine laden während einer Woche zum Mittag, Schnuppern und zu attraktiven Bewegungsangeboten. Es ist die Gelegenheit zum Kennenlernen von wenig Vertrautem oder gar Unbekanntem. Das Finale geht am 2. Juni, dem «Powertag», über die Bühne. Ein Rundumprogramm auf der Sport-

anlage Allmend bietet faszinierende Möglichkeiten für Jung und Alt – auf der Rundbahn, im Gelände oder im Wasser.

Kostenlose Teilnahme

Wichtig: Die Teilnahme an allen Bewegungsangeboten ist kostenlos und mehrmals möglich. Mitmachen können alle Bewegungsbegeisterten und -willigen. Weitere Informationen gibt es bei der Turn- und Sportvereinigung Meilen TSVM sowie unter www.coopgemeindeduell.ch. Auf die Powerwoche hin erscheint ausserdem ein Programmflyer im Meilener Anzeiger.

/gg

Angrillen mit schönster Aussicht auf See und Berge

Neue Grillstellen bei der «Villa Durchzug»



Nach Beendigung der rund zweiwöchigen Arbeiten testet das Unterhaltsteam die neuen Grillstellen höchstpersönlich – es gibt Würste, Steaks und Pouletspiessli zum Zmittag.

Das nennt man gutes Timing: Just zum Start der Saison stehen den Meilemern zwei neue Grills zur Verfügung.

Die beiden robusten Grills, sogenannte Panzergrills, wurden vom Unterhaltsteam der Gemeinde in der «Villa Durchzug» aufgestellt,

wie die Einheimischen die Hirzenberghütte am Jakob-Ess-Weg am Pfannenstiel nennen.

«Die alten Grillstellen waren teils marode, ein Ersatz nötig», sagt Beat Frei, Leiter Unterhalt. Er habe deshalb die Initiative ergriffen und vorgeschlagen, zwei von insgesamt drei



Die beiden Panzergrills stehen fest montiert auf steinernen Fundamenten.

Fotos: MAZ

Grillstellen zu ersetzen. Die zwei neuen Grills stehen in Steinnischen und bieten, anders als ihre Vorgänger, in der Höhe verstellbare Grillroste.

Grillplatz mit Bänken, Quellwasser und Holz

Der Grillplatz mit Blick über den

See und die Voralpen ist begehrt. «Kaum waren wir fertig, kam schon eine Kindergartenklasse mit Würstli vorbei», freut sich Beat Frei. Neben toller Aussicht bietet die «Villa Durchzug» auch ein Dach über dem Kopf (es wurde vor rund zwei Jahren saniert), drei lange Tische mit Platz

für insgesamt 50 Personen, ein beschriftetes Alpenpanorama, Quellwasser frisch vom Brunnen und sogar Feuerholz aus einem ebenfalls neu erstellten Brennholzfach. Das Holz stammt aus Zürcher Wäldern, wird regelmässig nachgefüllt und darf gratis verwendet werden. Diesen Service bietet übrigens auch die Grillstelle beim Chorherren-Spielplatz.

Nun hoffen Beat Frei und sein Team, dass die Meilemer an den neuen Grills Freude haben und sie sorgfältig behandeln. «Vandalismus ist leider ein Problem», sagt Beat Frei, «sollte jemand Vandalen beobachten, soll er bitte sofort die Polizei anrufen, Telefon 117.»

Keine Reservation möglich

Wer sein Steak oder seine Bratwurst in der Villa Durchzug auf den Rost legen will, braucht sich dafür übrigens nicht anzumelden.

Eine Reservation der Grillplätze ist nicht nötig und auch nicht möglich – «de Gschnäller isch de Geschwinde!»

/ka

Leserbriefe



Eine unrealistische Vorlage

Es ist, als ob versucht würde, durch die Umgestaltung der heutigen Dorfstrasse einen Kapitalfehler zu kaschieren. Das Bedürfnis dazu ist wohl mit der Bewilligung zur Überbauung des Areals Beugen (ehemals Schneider) entstanden.

Es fällt schwer zu begreifen, dass Behörden ein Neubau-Grossprojekt bewilligen, welches die ganze Dorfmitte der Gemeinde Meilen quasi zerstört. Zugegebenermassen ist die heutige Situation nicht ideal, doch akzeptabel, und sei es nur aus Gewohnheit.

Was nun aber durch die Verkehrszunahme im Zusammenhang mit genannter Überbauung, in welcher sich auch ein MMM-Migros etabliert, auf uns Meilemer zukommt, ist ein Unglück. Man stelle sich vor, dass zusätzlich zu den geschätzten 7000 Fahrzeugen, die täglich die Dorfstrasse frequentieren, noch sämtliche Lieferwagen und ein Teil der Kunden-Autos der Migros dazukommen. Da angeblich eine direkte Wegfahrt der Lastwagen ab der neuen Überbauung auf die Seestrasse nicht möglich ist, muss über die Dorfstrasse zur Seestrasse ausgefahren werden.

Ist es nun Naivität oder Verzweiflung, welche die Idee geboren hat, man könne das zu erwartende «Dorfstrassen-Unglück» mit einer Begegnungszone längs der Strasse lindern? Normalerweise wird ein Begegnungszentrum abseits der Hauptverkehrsstrasse realisiert. Niemals aber solcherart platziert, dass der Begegnungsort durch eine Hauptstrasse in zwei Teile getrennt wird, wodurch sich eine Begegnung hauptsächlich auf dem Fussgängerstreifen abspielen müsste.

In Tat und Wahrheit scheint die heute zur Diskussion stehende Begegnungseuphorie nur ein Ablenkungsmanöver zu sein. Aus welchem Grund sonst hätte eine derart unvernünftige Idee dem Volk vorgestellt werden sollen? Es ist eine Illusion anzunehmen, dass durch irgendeinen Schnickschnack wie z.B. rot eingefärbte Asphalt-Flächen dem Dorfstrassenbesucher ein angeneh-

meres Dorfbild angeboten werden kann. Es bleibt somit traurige Tatsache, dass durch den Mehrverkehr der Gross-Überbauung Beugen eine sehr schwierige Situation entstehen wird.

Ich rate deshalb, diese unrealistische Gemeindevorlage abzuschreiben.

Carl F. Grob, Meilen

Wunschvorstellungen

Die Befürworter der Begegnungszone rechnen vor, welche Fahrzeitverlängerung eine Fahrt durch die Begegnungszone mit 20 km/h statt mit 50 km/h bewirkt: Erstens fahren tagsüber trotz Blaulicht nicht einmal die Feuerwehr, die Polizei oder ein Krankenwagen mit 50 km/h durch die Dorfstrasse. Zweitens ist der Zeitbedarf für die Durchfahrt der Begegnungszone bei üblichem Verkehrsaufkommen kaum von der Fahrgeschwindigkeit anhängig. Sondern vielmehr von der Anzahl Begegnungen mit Fussgängern, vom Stau durch ein- oder ausparkende Autos, Links- oder Rechtsabbieger sowie ein- oder aussteigende Autofahrer usw. Dies umso mehr, wenn – wie vorgesehen – zusätzlich noch die Fahrbahnbreite reduziert und Parkplätze abgebaut werden.

Die Bilder von der fast leergefegten Dorfstrasse sowie der Text im Hochglanzflyer versprechen für Autofahrer geradezu paradiesische Zustände: Freie Parkplätze, übersichtliche Verhältnisse, kein Verkehrswirrwarr – selbst in Stosszeiten. Bei derartig euphorischen Wunschvorstellungen geht jedoch schnell einmal vergessen, wie dieses vermeintliche Eldorado letztlich geschaffen werden soll. Nämlich durch Behinderung des Autoverkehrs mit allen Mitteln. Also Verkehrsverflüssigung durch Behinderung? Mit Verlaub, das ist doch völliger Unsinn.

Die zuständigen Fachleute in Meilen haben bisher mit ihren Verkehrsbehinderungsprojekten (Masterplan etc.) nicht immer eine glückliche Hand gehabt. Zu oft mussten als Folge von Fehlplanung Nachbesserungen auf Kosten der Steuerzahler vorgenommen werden. Insofern passt die laufende Desinformationskampagne der Begegnungszonen-Protagonisten genau in dieses Schema.

René Weiersmüller, Meilen

Im Zeichen einer erfolgreichen Meilexpo.18

Generalversammlung des Handwerks- und Gewerbevereins Meilen



Eine Woche nach der Meilexpo.18 freuten sich einige HGM-Mitglieder über ein freies Wochenende und blieben der GV fern, zudem stand das Sechseläuten vor der Türe, was weitere Mitglieder zum Fernbleiben «zwang». So traf sich eine relativ kleine Runde von knapp 60 Personen im Jürg-Wille-Saal des Löwen, um die Traktanden zu behandeln.

Präsident Marcel Bussmann führte zügig durch die einzelnen Punkte, die allesamt keine kontroversen Themen beinhalteten. Positiv war zu vermerken, dass die Rechnung 2017 deutlich besser ausfiel als budgetiert. Andererseits ist für das Jahr 2018 ein Defizit budgetiert, sodass im langjährigen Mittel die Finanzen des Vereins im Lot bleiben. So konnten die Revisoren bedenkenlos die Finanzvorlagen zur Genehmigung empfehlen, was die Anwesenden denn auch befolgten.

Einstimmige Wiederwahlen

Für weitere zwei Jahre im Vorstand stellte sich Karin Sommerhalder zur Verfügung. Selbstverständlich wurde sie einstimmig gewählt. Die restlichen Vorstandsmitglieder sind noch für ein weiteres Jahr gewählt. Danach war es am Vizepräsidenten Christian Diggelmann, den Präsidenten zur Wiederwahl vorzuschlagen. Und Diggelmann sah zu, dass dieses Traktandum



Der Vorstand des HGM: v. li. Thomas Steiger (Gemeinderat), Marcel Bussmann (Präsident), Marco Masucci, Stikel Schwarzenbach, Karin Sommerhalder, Nadja Breu und Christian Diggelmann. Fotos: MAZ

nicht zur reinen Formsache verkam. Mit lobenden Worten zollte er Marcel Bussmann Anerkennung für sein grosses Wirken für den HGM. Marcel Bussmann sei nicht nur unglaublich fleissig, sondern schlicht ein feiner Kerl und treuer Freund. So konnte es nicht ausbleiben, dass der Präsident mit grossem Applaus in seinem Amt bestätigt wurde.

Schliesslich konnte Benjamin Stückelberger voller Dankbarkeit auf eine rundum gelungene Meilexpo.18 zurückblicken, die bei bestem Wetter und allseits guter Stimmung eine grosses Publikum an die Gewerbeausstellung locken konnte. Ob es wieder eine Meilexpo geben wird, und wenn ja, wann – diese Frage wird allerdings erst zu einem späteren Zeitpunkt beant-

wortet werden müssen.

Buffet oder Roulette?

Nach Beendigung des offiziellen Teils wurde zum einen das Buffet aufgetischt und zum anderen das «Casino» eröffnet. Auf der Bühne standen drei Tische, an denen Roulette, Poker und Black Jack gespielt werden konnten. So gingen die Hungrigen hin und schöpften von den Köstlichkeiten des Buffets, und die anderen übten sich im Glücksspiel. Alle hatten im Laufe des Abends Gelegenheit, ausgiebig den Hunger zu stillen und die zur Verfügung gestellten Chips zu vermehren – oder zu verlieren. Gegen Mitternacht machten sich lauter zufriedene HGM-ler auf den Heimweg.

/best



Der scheidende HGM-Gemeinderat Beat Hodel und Gemeinderätin Irene Ritz.



Rita und Hans Freitag, Madlen Schlumpf und Dani Bräm (v.li).



OK Meilexpo.18-Präsident Benjamin Stückelberger, Cécile Schwarzenbach und Thomas Flad (v. li).



Erika und Felix Aeberli, HGM-Ehrenpräsident Ueli Schlumpf.

Romantische Celloklänge

mit Lara Barriga, Violoncello Mendelssohn, Lalo, Stüssi

Kirche Tal, Herrliberg

Sonntag, 22. April, 17 Uhr

Eintritt frei – Kollekte


Gesucht für Privathaushalt

Reinigungshilfe

mit guten Sprachkenntnissen entweder in Deutsch, Italienisch, Spanisch, Französisch oder Englisch.

Kontakt: 079 437 34 24

Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen 
www.kirchemeilen.ch

Sonntag, 22. April

9.45 Gottesdienst zur Goldenen Konfirmation, Kirche «Wählt das Leben!» Pfrn. J. Sonogo Mettner Musikensemble B. Meldau, Orgel und Leitung anschl. Apéro

Donnerstag, 26. April

16.00 Andacht, AZ Platten Pfr. M. Saxer



KATH. KIRCHE ST. MARTIN MEILEN

www.kath-meilen.ch

Samstag, 21. April

16.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 22. April

10.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 25. April

8.45 Rosenkranz
9.15 Eucharistiefeier

Kaufe:

Teppiche, Bilder, Möbel, Kunst, Skulpturen, Gold und Silberschmuck auch defekt. Zinn, Besteck, auch versilbert. Uhren etc.

Angebot für Räumung, Umzug, Reinigung und Wohnungsabgabe.

076 461 39 66

Leben wir, so leben wir dem Herrn;
sterben wir, so sterben wir dem Herrn.
Darum: Wir leben oder sterben,
so sind wir des Herrn.

Traueradresse:
René Dohner
Weidächerstrasse 60
8706 Meilen

Heute Nacht ist meine innigst geliebte Elsa friedlich eingeschlafen. Ein langes Leiden hat nun ein Ende gefunden.

Elsa Dohner-Aeberli

28. April 1934 – 16. April 2018

Ein aufrichtiger, edler Mensch ist nicht mehr unter uns Irdischen.

In stiller Trauer

René Dohner-Aeberli
Margrit Graber-Aeberli
Urs Graber und Valeria Molinari
Monica und Jean-Claude Moser
Marcel und Assuda Graber
Nicole Graber
Verwandte und Freunde

Die Gedenkfeier findet am Donnerstag, 3. Mai um 14.15 Uhr in der reformierten Kirche in Meilen statt.

Anstelle von Blumen gedenke man der Stiftung Tierrettungsdienst und Tierheim Pfötli: PC 80-310078-8, IBAN 0900 0000 8031 0078 8

Veranstaltungen

Fähre in Betrieb



Während des Zürich Marathons vom Sonntag, 22. April zirkuliert die Zürichsee-Fähre trotz Sperrung der Seestrasse.

Es gilt der Sonntagsfahrplan, d.h. erste Abfahrt ab Horgen um 07.00 Uhr und ab Meilen um 07.15 Uhr. Die Zu- und Wegfahrt in Meilen ist während der Sperrzeit aus bzw. in Richtung Rapperswil möglich. Ab ca. 13.30 Uhr wird die Sperrung aufgehoben.

/FHM /mz

Goldene Konfirmation

Spezieller Sonntagsgottesdienst für alle

reformierte kirche meilen 

Bereits zum dritten Mal lädt die reformierte Kirchgemeinde alle einstigen «Töchter» und «Söhne» fünfzig Jahre nach ihrer Konfirmation in Meilen zur Goldenen Konfirmation ein.

Die Freude des Wiedersehens, der Austausch von Erinnerungen, das Erzählen vom eigenen Leben hat Platz bei einem Apéro und bei einem gemeinsamen Mittagessen. Im Gottesdienst geht Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner auf die Frage nach dem Glück und Gelingen des Lebens in der zweiten Le-

benshälfte ein. Nicht die maskenhafte Jugendlichkeit eines Berlusconi ist gemeint mit der Aussage vom mittelalterlichen Mystiker Meister Eckhart: «Die Seele bleibt alle Zeit jung.»

Ein Musikensemble unter der Leitung von Barbara Meldau spielt die mehrteilige Ouvertüre in a-Moll von Georg Philipp Telemann und bringt so die Goldene Konfirmation so richtig zum Glänzen.

Gottesdienst mit Feier der Goldenen Konfirmation, Sonntag, 22. April, 9.45 Uhr, reformierte Kirche am See.

Musikensemble mit Violinen, Viola, Violoncello, Flöte und Cembalo, anschliessend Apéro riche im Kirchzentrum Leue.

/jsm

Neues Semester, neue Sprachkurse



SPRACHSCHULE

Nach den Frühlingsferien beginnt das Sommersemester 2018 der Sprachschule der Frauenvereine Meilen.

Das Angebot ist vielseitig, nicht nur in Sachen Sprachen sondern auch innerhalb der Niveaus.

Die Sprachschule Meilen darf auf ein langjähriges Bestehen zurückblicken; sie gehört zum Kernangebot der drei Frauenvereine in Meilen. Die engagierten Lehrerinnen haben schon vielen Dutzend Schülerinnen und Schülern die Sprache sowie Bräuche, Gepflogenheiten und Feinheiten des entsprechenden Landes vermittelt. Mit Herzblut wird gesprochen, geschrieben, gelesen, diskutiert und Freude an der Sprache vermittelt.

Ab dem 7. Mai startet das Sommersemester, und die zahlreichen Kurse verfügen über freie Plätze. Neu zum Angebot hinzugekommen ist je ein Anfängerkurs in Spanisch und in Italienisch.

Die Sprachschule Meilen bietet Kurse in Schweizerdeutsch, Deutsch, Französisch, Italienisch, Englisch und Spanisch an. Innerhalb der einzelnen Sprachen gibt es Lektionen für unterschiedliche Leistungsstufen. Die Kurse finden tagsüber statt, im Schälehuus oder im Haus zum Bau. Interessierte finden alle weiteren Informationen zu den Kursen, den Kurszeiten, den Kosten und den Lehrerinnen unter www.fvmeilen.ch oder direkt bei Franziska Tanner, sprachschule@fvmeilen.ch, Tel. 077 417 42 66.

/fta

GEMI Küchen
hot & cool

Ihr Schreiner am Zürichsee SEIT 1948

Ihr Spezialist für Küchenbau.

Besuchen Sie unsere Ausstellung.

8703 Erlenbach, Tel. 044 915 31 68
E-Mail: info@gemi.ch, www.gemi.ch

Coffure
KOTAS

Damen und Herren
General-Wille-Str. 127 · 8706 Feldmeilen · Tel. 044 923 04 15



1968 gab es drei Konfirmationen in Meilen. Auf dem Bild: die Gruppe mit Pfarrer Baumann. Foto: zvg

Inserate aufgeben
info@meileneranzeiger.ch

Eines Morgens wachst du nicht mehr auf.
Die Vögel singen, wie sie gestern sangen.
Nur Du bist fortgegangen.
Du bist nun frei, und unsere Tränen
wünschen Dir Glück.

J. W. v. Goethe

Am Dienstagnachmittag ist unsere liebe Grossmutter, Urgrossmutter, Gotte und Freundin nach kurzer Krankheit friedlich eingeschlafen. Ihr Lebenskreis hat sich geschlossen. Ein Leben mit viel Schönem und Schmerzlichem. In Frieden hat sie von dieser Welt Abschied genommen.

Margrit Kindlimann-Treichler

29. Oktober 1921 – 11. April 2018

Ruth Grob-Kindlimann und Claude Feser mit Seraina und Ramon
Tobias Kindlimann
Samuel Kindlimann
Richard Aschinger und Lisa Hürlimann mit Roman
Silvia Fust

Die Urne wird im engsten Kreis beigesetzt. Die Gedenkfeier findet am Mittwoch, 9. Mai 2018 um 14.15 Uhr in der reformierten Kirche Meilen statt.

Anstatt Blumen gedenke man in Erinnerung an ihren Sohn Werner des Vereins Integriertes Wohnen für Behinderte, Postkonto 80-3360-6, IBAN CH02 0900 0000 8000 3360 6.

Traueradresse: Richard Aschinger, Blumenbergstrasse 44, 3013 Bern

Farbpoesie und Frauenfiguren

Ausstellung von Liselotte H. Itschner und Beatrice Vetsch



SCHWABACH
GALERIE

Ab morgen Samstag zeigt die Feldner Schwabach Galerie Naturbilder und Tonfiguren von zwei bestehenden Künstlerinnen.

Die Bilder der in Trin und Männedorf lebenden Malerin Liselotte H. Itschner konnten bereits an der Jubiläumsausstellung besichtigt und bestaunt werden. Sie lebt in einer fast heilen Welt, umgeben von einer wunderschönen Natur. Und das schlägt sich in ihren Bildern nieder. In wahren Farbsinfonien hält sie den Wandel der Blumen und Bäume, der Natur als Ganzes während des Jahres fest.

Liselotte H. Itschner fand zur Malerei, als sie einst an einem sehr frühen Morgen am Caumasee stand, der dunkelgrün, schwarz und schwer in seiner Mulde lag, und aus dem leichter Nebel aufstieg. Sie wusste sofort: Das muss ich in einem Bild festhalten.

Ihre Werke sind mehrheitlich abstrakt, lassen aber die Natur als solche immer noch erkennen. In warmen Rot-, einmaligen Blau- und unvergesslichen Grüntönen erleben wir die Jahreszeiten. Da sind blühende Wiesen und Felder im Hochsommer, die Wärme und Ruhe ausstrahlen, Wälder in warmen Gelbtönen, die den Herbst darstellen. Traumhaft sind Bilder wie «Wasserfantasie», «Sanftes Entgegenkommen», «Sehnen» und «Milder Winter am See», die fast nur aus Blautönen bestehen und in denen sich der Himmel, der Horizont, die Wellen, die Wolken in der Weite vereinen. Sie strahlen eine erholsame Ruhe aus und lassen den Alltag vergessen. Die Künstlerin lässt uns ihre Liebe zu Natur und ihre Lebensfreude spüren. Sie malt nach dem Gedächtnis im Atelier in Trin – so werden die Bilder noch mystischer und unsere Phan-



Liselotte H. Itschner malt aus dem Gedächtnis farbstarke, eindruckliche Landschaften.

tasie wird beim Betrachten noch mehr angeregt.

Elegante Damen aus Ton

Beatrice Vetsch, Greifensee, arbeitet mit Ton. Sie schafft Frauenfiguren, die durch ihre Dynamik bestechen und Witz, Eleganz und Fröhlichkeit ausstrahlen. Deren filigranes Aussehen kündigt von äusserst sorgfältigem Arbeiten sowie einer langjährigen Erfahrung mit Ton.

Beatrice Vetsch wuchs in Baden auf und arbeitete während sieben Jahren als Textilverkäuferin. Anschliessend studierte sie Psychologie und war in verschiedenen Bildungsinstitutionen als Dozentin aktiv. Nach einer längeren Beschäftigungspause erinnerte sie sich an ihre Teenagerzeit, in der sie viel mit Ton arbeitete und Kurse besuchte, so auch den zweijährigen Vorkurs für Form, Farbe und Gestaltung.

Zuerst wird das Kunstwerk bei Raumtemperatur geformt und dann bei mindestens 700 Grad Celsius gebrannt. Die Figuren sind relativ gross, aufrecht, schlank und elegant bekleidet, beispielsweise mit einem Abendkleid. Ihre Arme sind

überbetont lang, stimmen aber in den Proportionen trotzdem; gekrönt wird die Figur durch eine elegante Frisur. Eine andere Figur erinnert an eine Chinesin. Sie trägt ein langes gelbes Kleid, darunter eine blaue Hose. Die Dame scheint auf etwas zu warten. So wird unsere Phantasie angeregt!

Wichtig fürs Dorf

Hoffen wir, dass es die Schwabach Galerie noch lange gibt, und dass sie nicht verschwinden wird, auch wenn sie aus ihren Räumlichkeiten ausziehen muss. Hoffentlich findet sich in Feldmeilen eine geeignete, bezahlbare Lokalität, damit die wichtige Ausstellungstätigkeit weitergeführt werden kann und die Wacht nicht zur Schlafgemeinde verkommt.

Liselotte H. Itschner (Bilder) und Beatrice Vetsch (Objekte). Schwabach Galerie, Schwabachstr. 50, Feldmeilen. Vernissage: morgen Samstag, 17.00–19.00 Uhr. Öffnungszeiten: Donnerstag und Freitag 18.00–20.00 Uhr, Samstag und Sonntag 15.00–17.00 Uhr. Apéro am 6. Mai 15.00–17.00 Uhr.

/Gernot Mair

Fotokunst in der Raiffeisenbank

Ausstellung von Egizia Moral-Calderoni

RAIFFEISEN

Egizia Moral-Calderoni führt seit über zehn Jahren an der Seestrasse in Obermeilen ihr Coiffuregeschäft. Vor zwei Jahren begann sie, intensiv mit Licht und Schatten zu experimentieren.

Inspiziert durch die Reflexionen des Lichts in Kombination mit Farben, fotografierte sie ihre Eindrücke. Die Kompositionen zeichnen sich vor allem durch farbliche Überlagerungen aus. Charakteristisch ist Egizia Moral-Calderonis



Reflexionen des Lichts, bereichert durch Farbe.

Technik, die Fotografien auf Leinwand aufzuziehen.

Ihre Kindheit und Jugendzeit verbrachte die Künstlerin in Küsnacht. Die Ausbildung zur Coiffeuse absolvierte sie in Zürich-Seeefeld. Durch einen glücklichen Zufall konnte sie später ihr jetziges charmantes Geschäft an der Seestrasse in Obermeilen übernehmen. Egizia Moral-Calderoni hat zwei erwachsene Kinder, die heute auch selber Kinder haben.

Egizia Moral-Calderonis Bilder in der Raiffeisenbank Meilen, Dorfstrasse 110, sind zu den Geschäftsöffnungszeiten zu besichtigen. Die Ausstellung dauert bis Ende Juni.

/zvg

Handballer zittern sich in die Aufstiegsspiele



Mit einem 22:28 gegen Effretikon und einem 19:21 gegen Dietlikon sichert sich Meilen den achten und neunten Sieg in Folge sowie das Ticket in die Aufstiegsspiele. Wie es sich gehört, wurde es zum Schluss noch einmal spannend.

Coach Hübe hatte es vorgerechnet: Aus den letzten zwei Spielen müssen mindestens drei Punkte her, um in der Tabelle nicht mehr vom Erzrivalen Unterstrass eingeholt zu werden.

Auf dem Papier sah das problemlos aus – die beiden Gegner aus Effretikon und Dietlikon dümpelten auf den hinteren Tabellenrängen, Meilen ist spielerisch eigentlich haushoch überlegen. Wäre da nicht das kleine Problem mit dem Harz: Beide Spiele waren harzfrei, was den Seebuben bekanntlich allergrösste Mühe bereitet, insbesondere Asmir Muric, dem Harzkönig aus Hombrechtikon. Doch so kurz vor dem Ziel wollte man sich davon nicht mehr irritieren lassen.

Das Auswärtsspiel gegen Effretikon verlief dann auch mehr oder weniger im Sinne der Meilener Handballer. Meilen ging früh in Führung, doch schon bald flaute das Spiel wieder ab, und Effi machte langsam aber sicher mehr Druck. Zur Pause hatte sich der Gegner bis auf ein Tor herangearbeitet, es stand 11:12. Eine bequeme Führung sieht anders aus. Immerhin hielten sich die Harz-Probleme in diesem Spiel in Grenzen. Auch in der zweiten Halbzeit blieb das Heimteam den Seebuben immer dicht auf den Fersen. Das Spiel wurde mit harten Bandagen geführt – so hart, dass Rückraumspieler Bruno Schuler nach etwa 35 Minuten den Platz mit einer gebrochenen Nase und einer Platzwunde verlassen musste. Gute Besserung!

Doch dieser Verlust war mehr Ansporn als Dämpfer. Mit dem Motto «jetzt erst recht» stürzten sich die Seebuben in die Schlussphase und konnten tatsächlich die Führung ausbauen, Meilen zog mit sechs Toren davon. Erst die Endphase des Spiels brachte den deutlichen 22:28-Sieg. Zwei Punkte waren also geschafft. Jetzt wartete noch Dietlikon.

Bei schönstem Wetter traten die Seebuben also am Samstagmittag zum alles entscheidenden

Spiel an. Mindestens ein Punkt musste her. Die ersten paar Minuten verliefen vielversprechend, Meilen konnte bald mit 0:3 in Führung gehen. Doch dann ging nichts mehr. Der harzlose Ball rutschte immer mehr, die Eigenfehler häuften sich und hundertprozentige Torchancen wurden nicht verwertet. Nach 15 Minuten stand es (nur) 2:3. Während Meilen je länger je mehr fast verzweifelte, drehten die Dietliker langsam auf und holten sich bald den Ausgleich und kurz vor der Pause sogar die Führung zum 7:6. Frust machte sich breit bei den Seebuben; so hatte man sich das nicht vorgestellt. Dem zahlreich erschienenen Publikum hatte man Handball von der schlechtesten Sorte gezeigt.

Aber es war ja noch nichts verloren. Die zweite Halbzeit wurde allerdings auch nicht viel besser. Dietlikon blieb über weite Strecken in Führung und konnte diese zeitweise sogar ausbauen. Doch Meilen blieb verbissen dran. In den letzten zehn Minuten warfen die Seebuben noch einmal alles in die Waagschale – jetzt mussten Tore her. In diesem Moment der Verzweiflung schafften es die beiden Torhüter Sämi Berner und Simi Tremp, Wundertaten zu vollbringen und sogar einen Penalty zu parieren. Jetzt war die Chance auf den Sieg wieder da.

So fasste sich Fabian Neururer ein Herz und zog aus der Distanz ab: der Ball landete tatsächlich im Netz, das war die Führung! Ein zweites Tor kurz darauf brachte die Gewissheit – Meilen hatte sich irgendwie zum Sieg gezittert. Es hatte zwar keinen Spass gemacht, doch immerhin hiess es jetzt: Ab in die Aufstiegs-spiele! Um auch dort zu rüssieren, müssen die Seebuben noch einmal einen Zacken zulegen.

/jro

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG
Bahnhofstrasse 28
Postfach 481 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
Telefax 044 923 88 89
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen

72. Jahrgang

«Bote am Zürichsee»,
1863–1867,

«Volksblatt des Bezirks Meilen»,
1869/71–1944

Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.

Auflage: 7600 Exemplare

Abonnementspreise für Meilen:

Fr. 90.– pro Jahr

Fr. 120.– auswärts

91 Rappen/mm-Spalte sw

Fr. 1.16/mm-Spalte farbig

Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr

Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

Herausgeberin:

Christine Stückelberger-Ferrario

Redaktion:

Christine Stückelberger-Ferrario,
Karin Aeschlimann

Inserate: Christine Stückelberger-Ferrario,
Fiona Hodel

Typografie, Druckvorstufe:
Anita Estermann

Druck: Feldner Druck AG

**Ihr Sanitätshaus
am Zürichsee**

Drogerie ROTH

Naturheilmittel Sanität Dorfstrasse 84, 8706 Meilen
Wohlbehalten www.drogerieroth.ch

FELDERDRUCK
Druckerei Kopiererei Plätterei



Ein abwechslungsreiches Programm für den Quartierverein

Generalversammlung mit Meibox und Paella



86 Vereinsmitglieder des Quartiervereins Feld (QVF) trafen sich am 12. April zur 94. Generalversammlung in der stimmungsvollen «Kulturschiene».

Die Versammlung fand nach 2017 bereits zum zweiten Mal im umgebauten Güterschuppen beim Bahnhof Herrliberg-Feldmeilen statt. Dieser sonst für Ausstellungen oder Konzerte genutzte Raum sorgte wieder für eine ganz spezielle Atmosphäre. Nach einem Apéro an der Bar, wo man die Gelegenheit hatte, sich zu unterhalten, eröffnete Präsidentin Silvia Menzi die Versammlung.

Film zum Quartierrundgang ist online

Der Vorstand liess das Jahr zügig und kurzweilig anhand von unterhaltsamen Anekdoten Revue passieren: Das Vollmondfondue im Januar wurde dieses Jahr schon das 14. Mal durchgeführt und war wie-



Schulpfeger Markus Hofmann informierte über das Bauprojekt «Erweiterung und Nutzungsoptimierung Schulanlage Feldmeilen NOF».

der einmal ein gelungener Auftakt ins Vereinsjahr. Höhepunkt des Abends war aber eindeutig das gemeinsame Singen! Die Serenade im Juni konnte dank Wetterglück bei schönster Abendsonne unter freiem Himmel im Mariafeld stattfinden. Der Apéro im atemberaubend schönen Garten der Familie Wille war ein wunderbares Erlebnis. Traumhaftes Wetter herrschte auch am 92. Schwimm- und Quartierfest im August. Bei idealen Be-

dingungen haben 125 Feldner Kinder am Wettschwimmen teilgenommen – ein Teilnehmerrekord! Das anschliessende Quartierfest lockte viele kleine und grosse Besucherinnen und Besucher aus der Region an und dauerte bis tief in die Nacht hinein. Der Rundgang durchs Quartier mit Walti Wegmann im Herbst konnte ebenfalls bei schönstem Wetter und reger Beteiligung durchgeführt werden. Unter www.qvf.ch gibt es einen Film darüber.



Die #meibox für die vergangene Gewerbeausstellung konnte noch einmal bewundert werden. Fotos: Dieter Stokar

Verabschiedung von Caroline Schwitter Marsiaj

Weitere Traktanden konnten rasch abgewickelt werden. Etwas mehr Zeit in Anspruch nahm die Verabschiedung von Caroline Schwitter Marsiaj, welche während neun Jahren im Vorstand aktiv war. Mit vielen herzlichen Dankesworten, grossem Applaus, einem Rosenstraus und Geschenkkorb wurden sie und ihr grosser Einsatz über all die Jahre gewürdigt. Neu in den Vorstand gewählt wurde danach

Juan Sellarés. Der gebürtige Spanier ist Vater zweier Kinder und lebt seit zehn Jahren in Feldmeilen.

Informationen aus der Schulpflege

Unter «Verschiedenes» informierte Schulpfeger Markus Hofmann über das Bauprojekt «Erweiterung und Nutzungsoptimierung Schulanlage Feldmeilen NOF», und der Vorstand präsentierte die Ergebnisse eines Vorstands-Workshops zur Frage «Was sind unsere Ziele fürs Quartier?»

Abschliessend war die vom QVF erstellte #meibox Thema. Wer die mit viel Aufwand gestaltete Box an der Gewerbeausstellung nicht begutachten konnte, bekam die Gelegenheit, das nun noch nachzuholen.

Bei einer köstlichen Paella – gekocht von Erwin Retamal – wurde noch lange an den Tischen diskutiert. Die Vereinsmitglieder dürfen sich auch 2018 auf abwechslungsreiche Anlässe freuen; das Jahresprogramm ist online abrufbar.

www.qvf.ch

/kje

Doppeljubiläum der Meilemer Leichtathleten

Neuer Präsident präsentiert neue Website



Die Generalversammlung des Leichtathletik- und Triathlon-Vereins im grossen Saal des Löwen stand ganz im Zeichen zweier Jubiläen. Es werden 40 Jahre LC Meilen und

«150 Jahre Turnen + Sport» in Meilen gefeiert.

Über 60 Mitglieder, davon viele Ex-Präsidenten und Ehrenmitglieder, waren gespannt auf die erste GV unter der Leitung des neuen Präsidenten Thomas Türler. Er gab einen Einblick in die Benutzung der neuen Website, blickte mit kurzweiligen Diashows auf das Jahr 2017 zurück und betonte die Wichtigkeit der richtigen Förde-

derung der Jungen im Teenager-Alter. Am Schluss durften die Anwesenden mit Ausschnitten aus dem Film «Free to Run» eintauchen in die Anfänge der Laufsportbewegung in den 1970er-Jahren. Auch die traditionellen Ehrungen durften nicht fehlen. Ausgezeichnet für ihre Topleistungen wurden Tim Kneller (U10), Celine Weber (U12), Seraina Joho und Cyrill Rüttimann (U16), das Jugend-Team U14, Monica Hug und Sigi Föhn (Laufsport) sowie Petra Schmiedel und Rico Romagnoli (Triathlon).

www.lcmeilen.ch

/zvg



Ehrenmitglieder und ehemalige Präsidenten vereint: Jürg Dolder, Peter Peter, Peter Burkhalter, Bruno Steffen, Peter Meier, Jürg Lips, Lisbeth Bachmann, Hanspeter Greb, Hans Blöchlinger, Thomas Türler und Bruno Belsler (v.l.)



Geehrt wurden unter anderem Seraina Joho, Céline Weber, Tim Federspiel und Nils Serck-Hanssen. Fotos: immoman

Neue Aphorismen

Eine Serie von Aphorismen des polnischen Autors Stanislaw Jerzy Lec (1899–1946) gibt, thematisch bunt gemischt, alle zwei Wochen Anstösse zu unterschiedlichsten Gedanken.

Was ist der Mensch? Ein Abfallprodukt der Liebe.

Der Dichter fischt im Strom, der ihn durchfließt.

Die Zeitenfolge ist trügerisch. Die Menschen fürchten die Vergangenheit, die kommen kann.

Wenn überhaupt keine Winde wehen, hat sogar der Wetterhahn auf dem Turm Charakter.

/pkm



Sportzentrum Allmend

Sonntag, 22. April 2018

Coca-Cola Junior League, 11.00 Uhr
FC Meilen Jun. B – FC Schaffhausen

4. Liga, 13.00 Uhr
FC Meilen U23 – FC Neumünster 1

3. Liga, 15.00 Uhr
FC Meilen 1 – FC Pfäffikon 1

Dienstag, 24. April 2018

Cup 1/4-Finale, 20.00 Uhr
FC Meilen 1 – FC Oetwil-Geroldswil 1

Wer nicht inseriert, wird vergessen!

Inserate aufgeben: info@meileneranzeiger.ch • Telefon 044 923 88 33



Kochen mit Anna Helm Baxter

Alles aus einer Pfanne

Manchmal hat man weder Zeit noch Lust, lange in der Küche zu stehen. Ein neues Kochbuch versammelt einfache Mahlzeiten, die ohne grossen Aufwand auf den Tisch kommen.

Anna Helm Baxter zeigt in ihrem neuen Kochbuch, wie sich durch clevere Kochtechnik Zeit und Geschirr sparen lässt. In «Alles aus 1 Pfanne» (AT Verlag) versammelt sie 70 gluschtige Rezepte inklusive Desserts. Unser Rezept der Woche passt gut in den Frühling und ist rasch zubereitet. Wer möchte, kocht dazu als Beilage noch Reis.

Die Kochbuchautorin verwendet für ihre Rezepte übrigens ausschliesslich Gusseisen- oder rostfreie Edelstahlpfannen. Diese benötigen etwas mehr Pflege als Teflonpfannen, dafür halten sie ein Leben lang.

Bei Edelstahlpfannen ist es wichtig, dass sie ausreichend lange bei mittlerer Temperatur vorgeheizt werden, bevor die Zutaten hineinkommen, denn sonst bleiben sie an der Pfanne haften und lassen sich nur schwer entfernen. Erst wenn die Pfanne warm genug ist, das Öl hinzugeben und mit dem Kochen beginnen! Edelstahlpfannen sind praktischerweise auch backofentauglich.

Poulet und Spargeln

Zutaten für 4 Personen

- 8 Poulet-Oberschenkel
- Meersalz



Rezept der Woche

Pouletschenkel und grüne Spargeln werden in einer einzigen Pfanne zubereitet.

Foto: Beatriz da Costa

- 2 TL Pfeffer aus der Mühle
- 3 kleine Olivenöl
- 3 kleine Schalotten, grob gehackt
- 2 Knoblauchzehen, grob gehackt
- 125 ml Weisswein
- 125 ml Hühnerbouillon
- 500 g dünne grüne Spargeln, holzige Enden entfernt
- 50 ml Doppelrahm
- 1 EL Estragon, gehackt

Zubereitung

Das Poulet würzen. Eine grosse Edelstahlpfanne mittel bis stark er-

hitzen. Das Öl in die Pfanne geben und das Fleisch mit der Hautseite nach unten 7 bis 10 Minuten goldbraun und knusprig braten. Wenden und weitere 3 Minuten braten. Aus der Pfanne nehmen.

Das Fett bis auf 1 EL entfernen. Schalotten und Knoblauch darin 3 Minuten braten. Den Weisswein hinzufügen, gut umrühren und auf die Hälfte einkochen.

Die Bouillon zugiessen, aufkochen, die Poulets und die Spargeln hinzufügen und 2 Minuten erhitzen. Doppelrahm und Estragon unterrühren und köcheln lassen, bis die Spargeln weich sind.

En Guete!

Fingertheater verkürzt die Wartezeit



Bild der Woche
von Franziska Tanner-Neururer

«Endlich haben wir Mütter verstanden, wofür die Lochung in den Rückwänden der Meilemer Bus-Wartehäuschen gut ist», schreibt MAZ-Leserin Franziska Tanner-Neururer zu ihrem Foto: «Sie eignen sich für Fingertheater-Aufführungen der wartenden Kinder!»

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.

ZKB inklusiv

Ihre Vorteile im Paket.

- 1% Vorzugszins auf Sparkonto Plus (bis 5'000.– CHF)
- Versicherung für Reiseannullierung und Reiseunterbruch
- Bestpreis-Garantie für Einkäufe mit der Kreditkarte
- surprise Punkte in Kontogutschrift umwandeln (bis 120.– CHF p.a.)

Jetzt Paket eröffnen und profitieren

Mehr unter zkb.ch/inklusive

Die nahe Bank



Zürcher Kantonalbank

RESTAURANT **Alti Poscht** FELDMEILEN

Mittagessen ab 16.80

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Sonntag & Montag geschlossen

Lilian & Stefan Schneider-Bonne
General Wille-Str. 193 8706 Feldmeilen 044 923 40 69

FDP
Die Liberalen

Gemeinsam als
Team für Meilen.



Jetzt wählen!

22. April 2018

Unser Team für den Gemeinderat:

Verena Bergmann-Zogg, Heini Bossert, Alain Chervet, Christoph Hiller auch als Gemeindepräsident.

Unser Team für die Schulpflege:

Caroline Schwitter Marsiaj, Markus Hofmann, Cordula Kaiss auch als Schulpräsidentin.

Unser Team für die RPK:

Markus Bär, Curdin Lutta, Dieter Zaugg auch als RPK-Präsident.

Unser Team für die Sozialbehörde:

Silvia Flaig Metzler, Véronique Gerber Fridez.

Unser Team für die Bürgerrechtsbehörde:

Marianne Zambotti-Hauser, Kurt Metzler.

www.fdp-meilen.ch